

# info

« Journé e européenne  
du patrimoine »

## Auf den Spuren der Festungen Luxemburgs

Im der Burglinster  
Schloßanlage steht das  
Restaurationsatelier von  
Tilly Hoffelt dem Besucher  
offen



Diese kleine Kapelle  
befindet sich hinter der Sankt-  
Laurentius-Kirche in Syren

Kennen Sie die  
Befestigungsanlagen  
auf dem Titelberg in  
Differdingen, die  
Residenz des  
französischen  
Botschafters oder die  
Modellsammlung der  
Burgen unseres  
Großherzogtums im Clerfer  
Schloß? Nein? Gelegenheit,

diese Orte zu besichtigen, bietet jetzt die «Journée  
européenne du patrimoine», die seit 1991 jedes  
Jahr auf Initiative des «Conseil de l'Europe» hin  
organisiert wird.

Am Sonntag, den 20.  
September stehen  
insgesamt 25 Stätten  
in Luxemburg für Besucher  
offen. An diesem einen Tag findet  
die «Journée européenne du pa-  
trimoine» statt, die gemeinsam  
vom «Service des Sites et Mo-  
numents Nationaux» und dem  
«Office National du Tourisme»  
ausgerichtet wurde. Dieser Tag  
soll den Bewohnern eines Lan-  
des die Möglichkeit geben, die  
kulturellen Erbgüter in ihrer un-  
mittelbaren Nähe besser ken-  
nenzulernen.

Europaweit nehmen 44 Län-  
der an diesem Projekt teil, wo-  
bei jedes Land einige seiner kul-

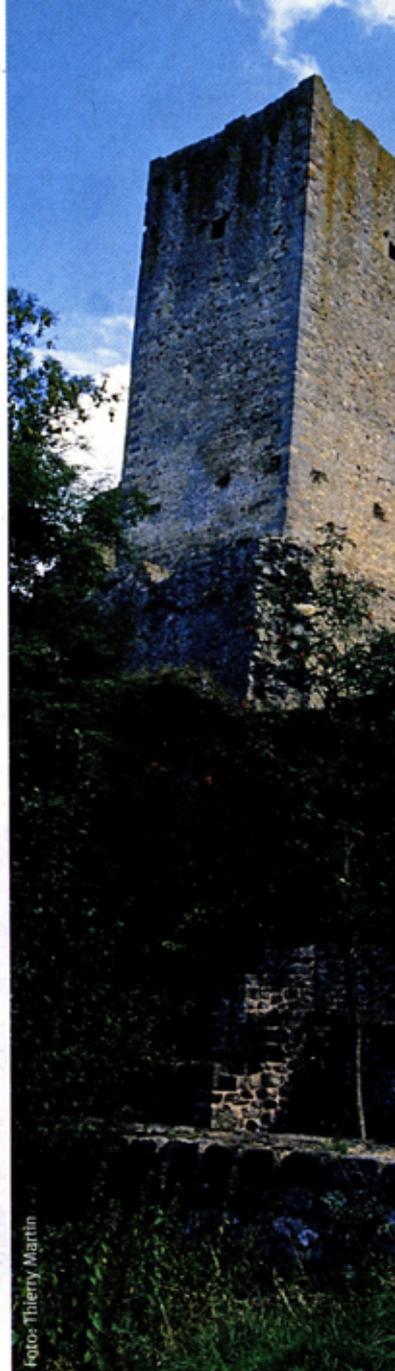


Foto: Thierry Martin

Die «Journée  
européenne du patrimoine»  
bietet die einmalige  
Gelegenheit die Residenz  
des französischen  
Botschafters zu besichtigen





Das Useldinger Schloß und die alte Kirche aus dem 11. Jahrhundert



Foto: Ute Metzger

Die Sankt-Mark-Kapelle in Longsdorf wurde im 15. Jahrhundert errichtet



Foto: Ute Metzger

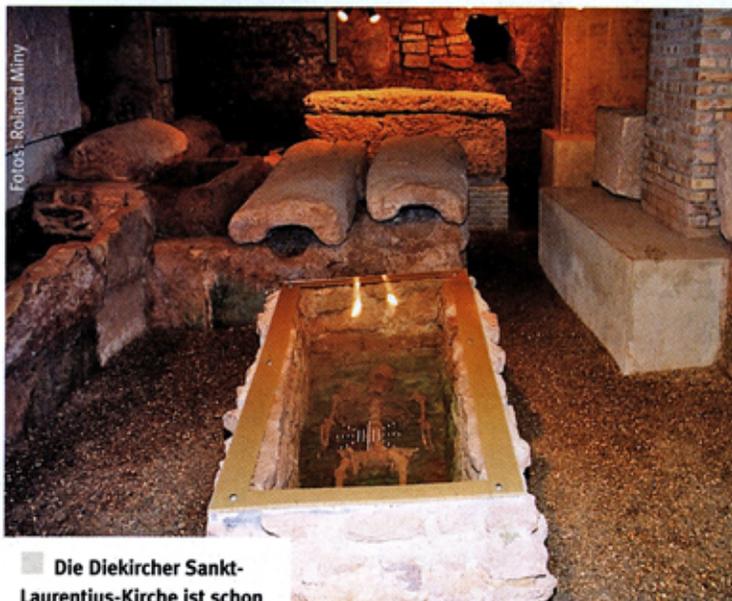
Auf dem «Wenzelspad» sind Überbleibsel der Stadtmauern aus dem 14. und 15. Jahrhundert zu sehen

turellen Erbgüter aussucht, um sie dem Publikum vorzustellen. Im September vergangenen Jahres waren in ganz Europa ungefähr 26.000 Orte anlässlich der «journée européenne du patrimoine» zu besichtigen. Der Eintritt zu allen Gebäuden ist an diesem Tag frei, und an den meisten Orten werden die geschichtlichen Hintergründe anhand von Führungen erläutert.

## RUNDFAHRT DURCH VIER LÄNDER

Gemeinsam mit Saarland, Wallonie und Lorraine stellt Luxemburg den Tag unter das Motto «Patrimoine fortifié». Die vier Länder stellen eine Rundfahrt vor, bei der insgesamt zwölf Festungsstätten zu besichtigen sind. Dabei zeigt jeder dieser Partner eine vorgeschichtliche, eine mittelalterliche, und eine von Vauban gebaute Stätte. Im Saarland sind es die Burg Hohenburg in Homburg sowie die Festungsanlagen in Otzenhausen und Saarlouis. Die Befestigungsanlagen in Buzenol, ein mittelalterliches Schloß in Lavaux-Ste-Anne und die Vauban-Befestigungsanlagen in Namur hat die Wallonie für diesen Tag ausgesucht.

In der Lorraine sind das «Camp d’Affrique» in Messein, ein keltisches Überbleibsel, zu sehen, ebenso wie die Burg in Sierck-les-Bains und die Vauban-Festung, die Sankt-Martin-Kirche und das Festungsmuseum in Montmédy. Die Luxem-



Fotos: Roland Minny

Die Diekircher Sankt-Laurentius-Kirche ist schon seit dem 6. und 7. Jahrhundert ein Ort des christlichen Kultes

## ITINÉRAIRE VAUBAN – OFFIZIELL NICHT ERÖFFNET

Außer diesen Sehenswürdigkeiten, die auf der internationalen Rundfahrt-Liste stehen, sind allerdings noch andere Orte in Luxemburg zu besichtigen. Einige davon mögen vielen bekannt sein, andere wahrscheinlich aber weniger. Neben einigen Schlössern stehen Kirchen auf dem Programm, die im Ausland Eintritt bezahlt werden muß.

Außer diesen Sehenswürdigkeiten, die auf der internationalen Rundfahrt-Liste stehen, sind allerdings noch andere Orte in Luxemburg zu besichtigen. Einige davon mögen vielen bekannt sein, andere wahrscheinlich aber weniger. Neben einigen Schlössern stehen Kirchen auf dem Programm, die im Ausland Eintritt bezahlt werden muß.



Foto: Ute Metzger



Foto: Thierry Martin

■ Einer der beiden hauptstädtischen Vauban-Türme, die auch noch «Porte d'Eich» genannt werden, wurde restauriert, der andere ist noch nicht soweit

erst kürzlich restauriert wurden und daher unbedingt sehenswert sind. Außerdem sind an diesem Tag der «offenen Türen» vor allem noch Museen und Überbleibsel von Stadtmauern zu besichtigen.

In der Hauptstadt kann man neben dem «Itinéraire Vauban», der offiziell noch gar nicht eröffnet ist, ebenfalls den «Itinéraire Wenzel» zur kleinen Wanderroute machen. Die Sportlichen kommen auch nicht leer aus, ihnen wird die Fahrradtour «La

Forteresse en vélo» geboten. Am Samstag, wird auf dem Fort Obergrünwald eine Filmauführung gezeigt, die unsere geschichtlichen Kenntnisse über Luxemburg etwas vertiefen kann.

## GESCHICHTLICHE HINTERGRÜNDE

Die Orte, die auch sonst zur Besichtigung frei sind, bieten an diesem 20. September ein besonderes Plus. Einerseits ist der Eintritt überall frei, andererseits

geben die Führungen einen besseren Überblick über die geschichtlichen Hintergründe. Das ist z.B. vor allem bei Überresten von Stadtmauern wichtig, die wir uns zwar jeden Tag ansehen können, deren Bedeutung wir ohne zusätzliche Erläuterungen allerdings nicht immer kennen.

## Folgende Stätten sind am Sonntag im ganzen Land zu besichtigen:

### Burgen und Schlösser:

**Befort:** Schloß, errichtet vom 11. Jahrhundert an und umgebaut bis zum 17., geöffnet von 9 bis 18 Uhr

**Burglinster:** Schloßhof, Restaurationsatelier Tilly Hoffelt, das erst vor kurzem eröffnet wurde, von 14 bis 17 Uhr

**Bourscheid:** Burg, errichtet vom 11. bis 14. Jahrhundert, restauriert im 17. und im 20. Jahrhundert, offen von 10 bis 18 Uhr, Führungen um 11 und 15 Uhr und nach Bedarf

**Clerf:** Schloß, Ausstellung von Modellen der Burgen des Großherzogtums, geöffnet von 10 bis 17 Uhr

**Useldingen:** Schloß und alte Kirche, aus dem 11. Jahrhundert, Führung um 14.30 Uhr, Treffpunkt am Eingang des Schlosses

### Kirchen:

**Diekirch:** Alte Sankt-Laurentius-Kirche, Ort des christlichen Kultes seit dem 6. und 7. Jahrhundert, geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Führungen im Kader des Programmes «L'école adopte un monument»

**Echternach:** «SS-Pierre-et-Paul»-Kirche, in einem kleinen römischen Fort eingerichtet

**Kapweiler:** Sankt-Anne-Kapelle aus dem 16. und dem 18. Jahrhundert, Führung um 11 Uhr, offen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

**Longsdorf:** Sankt-Mark-Kapelle, errichtet im 15. Jahrhundert, Einsiedelei aus dem 17. Jahrhundert, offen von 14 bis 17 Uhr

**Luxemburg:** Protestantische Kirche, rue de la Congrégation, erbaut im Jahre 1737, während der preußischen Garnison im Jahre 1817 in Mitleidenschaft gezogen, Führungen um 14.30 und 15.30 Uhr

**Syren:** Sankt-Laurentius-Kirche, neogothisches Gebäude, ab 1846 erbaut, kürzlich erst restauriert, offen von 14 bis 18 Uhr

**Useldingen:** Kirche und Schloß, aus dem 11. Jahrhundert, Führung um 14.30 Uhr, Treffpunkt am Eingang des Schlosses

### Stadtmauern:

**Echternach:** Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert, Führungen um 11, 14.30 und 16 Uhr, Treffpunkt am Vorplatz der Basilika

**Grevenmacher:** Mittelalterliche Stadtmauern, Führungen um 10 und 14.30 Uhr, Treffpunkt bei der «Tourist Information» in 10, route du Vin

**Luxemburg:** «Itinéraire Wenzel», Überreste der dritten Stadtmauer aus dem 14. und 15. Jahrhundert, Start beim Bockfelsen

**Vianden:** Mittelalterliche Stadtmauer, Führungen jede Stunde von 10 Uhr an, Treffpunkt «Bureau du Syndicat d'Initiative», Maison Victor Hugo

### Museen:

#### Echternach:

- Museum der vor genau 1300 Jahren gegründeten Abtei, offen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr,
- Museum Hihof, offen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

#### Luxemburg:

- Städtisches Geschichtsmuseum, Ausstellung «Luxemburg, Festung Europas», 14, rue du St-Esprit, offen von 10 bis 18 Uhr
- Nationales Geschichts- und Kunstmuseum, Fischmarkt, offen von 10 bis 17 Uhr

### Sonstige:

**Differdingen:** Befestigungsanlagen Titelberg, offen von 10 bis 18 Uhr, Führungen um 11 und 15 Uhr, Treffpunkt am Parking «Fond-de-Gras»

#### Luxemburg:

- Französische Botschaft, Residenz des Botschafters, 21, rue Notre-Dame, offen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr mit Führungen
- «Itinéraire Vauban», Befestigungsanlagen, die Ende des 17. Jahrhunderts von Vauban gestaltet wurden, ständiger Bereitschaftsdienst von 10 bis 18 Uhr von den «Frënn vun der Festungsgeschicht», Start bei den Drei Eichen und der «Porte d'Eich»
- Archäologische Krypta und Kasematten, offen von 10 bis 17 Uhr
- Die Festung mit dem Fahrrad, Start um 10 Uhr vor dem städtischen Geschichtsmuseum, 14, rue du St-Esprit
- Projektion von «Louis Enfant Roi», Fort Obergrünwald, Samstag, den 19. September um 21 Uhr